



45 Helfer im Risetengebiet im Einsatz

Entlebuch Letzten Samstag führte Pro Pilatus die traditionelle Pilatusputzete durch. 360 Freiwillige waren im Einsatz – ein Rekord. Die Wächtergruppe Entle-

buch war mit 45 Helfern im Gebiet Riset am Werk. Unter Führung von Roland Suter machten sie mit Pickeln, Schaufeln und Motorsägen drei Wanderwege

wieder begehbar. Zum Schluss wurden alle bei der Försterhütte mit einer währschafte Bernerplatte verköstigt. [Text FA/Bild ZVg] **Seite 3**

35 96, Internet: www.entlebucher-anzeiger.ch, E-Mail: redaktion@entlebucher-anzeiger.ch – Inserate: 041 485 85 85, E-M:

An der Pilatusputzete grosse Leistung vollbracht

Entlebuch: Im Risetengebiet wurden die Wege instand gestellt

Die Wanderwege entlang der Pilatuskette sind wieder in bestem Zustand. An der traditionellen Putzete machten letzten Samstag insgesamt 300 Personen mit, 45 davon im Abschnitt Riset.

Jeweils am dritten Samstag im Juni treffen sich viele freiwillige Helfer im Pilatusgebiet, um an der traditionellen Pilatusputzete mitzuhelfen. Am vergangenen Samstag war es nun wieder soweit. Mit einem Teilnehmerrekord von über 360 Personen konnten ca. 3000 Stunden Freiwilligenarbeit verrichtet werden. Dabei wurde gepickelt, geschaufelt, gesägt und alle Wanderwege wurden wieder instand gestellt.

45 Helfer im Entlebucher Abschnitt Der hinterste Teil der Pilatuskette ist dabei fest in Entlebucher Hand. Seit über 30 Jahren ist die Wächtergruppe Entlebuch der Pro Pilatus für den Pflanzenschutz und die Weginstandhaltung im Risetengebiet zuständig.

Bei prächtigem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wiederum 45 freiwillige «Äntlibuecher» Helfer durch Roland Suter, Gruppenchef Entlebuch, begrüsst werden. Das erste Mal in der Geschichte der Putzete war auch ein Bundesrat dabei. Für den «achten Bundesrat» Roland Maler war es bereits die zwölfte Putzete.

Gut vorbereitet, mit Einsatz dabei Bereits eine Woche vor der Putzete waren die Wege begangen, Arbeitsstellen markiert und fotografiert worden. Dank dem milden Winter waren

die Wanderwege weniger in Mitteldenschaft gezogen als in anderen Jahren.

Nach den Informationen über das Ausmass der Schäden sowie die Sicherheit an der Putzete verteilten sich die Helfer in die zugeordneten Gruppen und machten sich auf den Weg. Ausgerüstet mit Pickel, Schaufeln, Motorsägen und dem von der Pro Pilatus vorbereiteten Znünisack starteten die Arbeiten. Top motiviert und voller Tatendrang wurden auf den drei Wanderwegen (Mittlishütten-Alpeli, Risetalp-Blane Tossense und Risetenegg-Kanapee-Stäfelflue) alle Schäden behoben und die Wege wieder begehbar gemacht. Trotz mehrerer Warnschilder und Informationen in den Medien wurden einmal mehr die Warthimweise missachtet und man musste einige Wanderer zurückschicken.

Dank an die Helfer

Nach getaner Arbeit traf sich die Gruppe in der Försterhütte, wo eine weitere unfallfreie Putzete zu Ende ging. Dank der Unterstützung der Gemeinde Entlebuch konnte man abschliessend alle Helfer mit einem währschafte Mittag-

essen verköstigen. Roland Suter bedankte sich bei allen Freiwilligen für ihre geleisteten Arbeiten. «Es ist jedes Jahr erfreulich und nicht selbstverständlich, dass sich immer so viele gleichgesinnte Helfer zur Unterstützung melden», sagte er anerkennend. [pd/EA]



Zum Mittagessen wird den Helfern bei der Försterhütte eine währschafte Bernerplatte serviert. [Bilder ZVg]



Unterhalb des Blauen Tossens wird der Weg wieder wandertauglich hergerichtet.